

Hundertjährige in der Ostschweiz

Autor(en): **Oberholzer, A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **234 (1955)**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-375531>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hundertjährige in der Ostschweiz

Von A. Oberholzer

„Unser Leben währt 70 und, wenn es hoch kommt, 80 Jahre und mehr“, dieses Wort des Psalmisten, ausgesprochen im grauen Altertum, bezeugte im Laufe der Jahrhunderte und Jahrtausende und bezeugt immer noch die große Schar 80- und 90jähriger, oft noch ganz munterer und geistesfrischer Greise und Greisinnen. Überaus selten dagegen, besonders in unseren Gegenden, sind die Beispiele, wo eines Menschen Lebensjahre ein ganzes Jahrhundert ausfüllten.

Im Jahre 1188 wurde als zweiter Abt zur Leitung des in der 1. Hälfte des 12. Jahrhunderts gegründeten Benediktinerklosters St. Johann im Toggenburg der 100jährige Prior Albert des Benediktinerklosters St. Peterzell im Neckertale berufen. Derselbe bekleidete aber die Abtwürde nur anderthalb Jahre, dankte dann ab und zog sich nach Peterzell zurück, wo er bald darauf starb und begraben wurde. Eine neuere Gedenktafel im Chore der Kirche zu St. Peterzell erhält der Nachwelt die Erinnerung an diesen seltenen Greis.

Im Jahre 1587 starb in der Stadt St. Gallen Matthäus Oswald, Bürger und Apotheker daselbst, nach zurückgelegtem 105. Jahre. 1600 starb in St. Gallen der im Jahre 1500 geborene Hans Wettach, genannt Hirschberg. D. Georgius Seger erzählt in seinem Ephemerides Curios. Germaniae, daß er anno 1659, 1. Aug. im Dorfe Lämmiswil, zwei Stunden unter St. Gallen, einen alten Junggesellen angetroffen habe, dessen damaliges Alter von 110 Jahren ihm auch die Nachbarn bestätigten.

1883, 30. Oktober, hat der Arboner Pfarrer K. B.

Schudi ins Totenbuch folgende Eintragung gemacht: „Es starb der ehrfame Jüngling Antonin Heilwa aus Böhmen, während 50 Jahren treuer Diener im Hause des Grafen von Travers, seines in unserer Gegend unerhörten Alters 103 Jahre.“ Die Grafen von Travers besaßen und bewohnten seit 1769 das Schloß Horn bei Rorschach.

Im Appenzellerlande zählte die kleine hochgelegene Gemeinde Schwendbrunn bis ins 19. Jahrhundert hinein die meisten alten und starken Leute, jedoch keine 100jährigen. Von 1648 bis 1796 wurden dort vier Personen 89, fünf 90, drei 93, drei 94, zwei 96 und eine 99½ Jahre alt. In Urnäsch wurde von 1674 bis 1800 eine einzige Frauensperson 102 Jahre alt. Wie Walfers bekannte Appenzeller Chronik berichtet, starb der Großvater des Appenzeller Reformators Walter Klarer, Hans Klarer von Hundwil, im Jahre 1497 im 106. Jahre seines Alters.

BERICHTIGUNGEN:

Der Beitrag «J. C. Zellweger» stammt v. Max Nef-Schlegel, St. Gallen

Marktverzeichnis

Januar: Biasca 11. v (statt 10. v); Locarno 5. u. 20. (statt 6.)

Februar: Biasca 8. v (statt 14. v); Comprovasco 14. v (statt 7. v)

März: Malvaglia 10. (statt 9.); Rivera 12. (kein v);

Chur 5. u. 28. v (nicht 22. v)

April: Comprovasco 6. v (statt 4.)

Mai: Cossonay 5. u. 26.; Schaffhausen 3., 17. und 31. v; Altstätten 26. (nicht 25.)

Juni: Schaffhausen 7. u. 21. v (statt 1., 14. v)

November: Schaffhausen 1. u. 15. v

Dezember: Wil 7. (statt 6.), 13., 20. u. 27.



WAADTLÄNDISCHE
UNFALLVERSICHERUNG
AUF GEGENSEITIGKEIT
LAUSANNE

Kennen Sie diese *Genossenschaft*?

Bei der «**WAADT-UNFALL**» können Sie zu vorteilhaften Bedingungen folgende Versicherungen abschließen:

Einzel-Unfall für Sie persönlich
Unfall für Frau und Kinder
Familien-Unfall und Kinderlähmung
Unfall für Angestellte
Landwirtschaftliche Betriebe, Gemeinden
Auto-Insassen
Motorradlenker und Mitfahrer, Autokasko
Kranken-Versicherung für Taggeld,
Spitaltaggeld und Operationskosten

Haftpflicht

für alle Betriebe, Gemeinden, Gebäude, Familie und Sport

Versicherungen mit Gewinnbeteiligung

Auto-, Motorrad-, Traktor-

Haftpflicht mit vertraglichen Prämien-Rückvergütungen für schadenfreie Jahre

Verlangen Sie unverbindliche Offerte. Sie werden prompt und gewissenhaft bedient.

HEINRICH RÜEGG, ST. GALLEN
Generalagentur

St. Leonhardstraße 33, Telefon (071) 22 68 40